

Frederiks Rede zum Thema *Kommunale Wärmeplanung*

am 19.02.2026 in der Stadtverordnetenversammlung

Sehr geehrte Zuschauerinnen und Zuschauer, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

ich habe das Leid, jetzt direkt nach der AfD zu reden. AfD steht für Alternative für Deutschland. Eine Alternative für die Wärmewende haben sie auf jeden Fall nicht parat. Also Herr Zabel, was Sie hier von sich geben, das ist ja wirklich Gulasch. Also, Sie sagen, es ist ein Monopol – *[Einrufe, unverständlich]* Was haben Sie denn? Sie können eine Frage stellen. Reinrufen ist nicht richtig. Ich ignoriere Sie jetzt.

Also, Sie können jederzeit, ob Sie im Versorgungsgebiet sind für die Fernwärme oder ob Sie dezentral sind, eine Wärmepumpen machen. Jeder Darmstädter Bürger, das will ich mal wirklich klar sagen, hat die freie Entscheidung – da stimmt weder, was die Linke sagt, noch was die AfD gesagt hat – sich jederzeit eine Wärmepumpe einzubauen. Oder eine andere Energieform, die 65 % erneuerbar betrieben werden kann. Völlige Freiheit.

Ich finde es ja eigentlich auch mal schön, wenn Politik mal ein bisschen emotional wird. Bei der Wärmewende war mir das eigentlich ein bisschen zu viel. Also dieses Bild, dass der Robert um die Ecke kommt und dir die olle Gasheizung rausreißt, das fand ich einfach viel zu wild. Ich hoffe, dass das jetzt auch nicht auf Michael Kolmer übertragen wird. Nächster Artikel: "Michael Kolmer kommt, Wärmeplanung ist fertig, er reißt euch die Gasheizung raus!" Vielleicht wäre das aber gar nicht mal so schlecht, weil – *[Einrufe von Michael Kolmer und Paul Wandrey, unverständlich]* Er streicht auch noch die Wand dazu! Das ist ein Angebot. Also beim Handwerkermangel vielleicht mal den Michael Kolmer verpflichten.

Es wäre vielleicht aber gar nicht mal so schlecht, weil tatsächlich stehen wir in Darmstadt noch bei 69 % der Wärmemenge, die mit Erdgas erzeugt wird. Wir hören es gerade aktuell: Die Speicher laufen leer. Wir wissen nicht, selbst unser

“verlässlicher” Partner in Übersee aus den USA, die uns Gas liefern, ist unverlässlich. Wir wissen eigentlich gar nicht mehr, wo das herkommen soll, weil es nur noch Autokratien gibt, die uns das liefern. 76 % der Treibhausgasemissionen gehen allein auf dieses Konto. Und wir wissen, dass der EU-Emissionshandel kommt. Den kann man jetzt auch verteufeln. Es ist aber eigentlich ein super Werkzeug, dass wir endlich mal die Kurve bekommen.

Und jetzt schicken wir eine Planung voraus, dass die Leute wissen: Okay, mache ich jetzt eine Wärmepumpe oder warte ich auf die Fernwärme? Habe ich diese Möglichkeit? Es ist eine freiwillige Möglichkeit, das will ich noch mal betonen. Also, wie Herr Kolmer gesagt hat, diese Robin-Hood-Thematik, die hier die Linke aufmacht und sagt: Wir beschützen euch vor Preissteigerungen bei der Fernwärme. Das stimmt einfach überhaupt nicht. Wir haben einen kommunalen Energieversorger, die Entega, die die ganze Zeit schon dafür zuständig ist, den Leuten günstig Energie zu liefern. Was sie macht, deswegen gehen viele Menschen zu der Entega. Was auch bei der Fernwärme so sein wird, weil die Fernwärme muss konkurrenzfähig günstig sein, dass die Leute sagen: Ach, ich nehme lieber die Fernwärme als die Wärmepumpe. Sie haben die Entscheidung und sie können die günstigere Alternative nehmen. Also ich verstehe da überhaupt nicht, wo das eine Monopolbildung ist. Das kann mir keiner erklären.

Auch will ich nochmal betonen, obwohl es schon zweimal gesagt wurde: Es wird keinen Wasserstoff geben. Da müssen wir einfach ein großes Ausrufezeichen dahinter machen. Also die Leute, die daran glauben, die glauben auch, dass sie bald einen Fusionsreaktor unten im Keller stehen haben. Es wird nicht passieren. Leute, die sich jetzt noch eine Gastherme reinschrauben, *die* schrauben sich ein Problem in den Keller, weil sie bald wieder handeln müssen. Wenn ihr Ruhe haben wollt, holt euch eine Wärmepumpe oder, wenn ihr im Netzausbaubereich seid – das wissen wir seit heute, also im Fernwärmenetz-Ausbaubereich – dann wartet auf die Fernwärme. Die wird nämlich sicher kommen.

Da will ich der WGD noch mal widersprechen, die das ja auch alles vorher wussten. Wir haben den Leuten jetzt datenbasiert ermittelt: Dort könnt ihr mit Fernwärme

rechnen, da sind genug Anschlusskunden, dass wir auch – im Gegensatz wie die Linke sagt – konkurrenzfähig günstig Fernwärme anbieten können. Das geht nämlich auch nur, wenn genug Menschen sich anschließen lassen. Das wäre in der Innenstadt.

Ich finde, wie gesagt, mit diesem datenbasierten strategischen Plan gehen wir richtig. Wir werden die EU-Ziele einhalten. Und ich bin froh, dass wir den Bürgerinnen und Bürgern eigentlich bei der Wärmewende beruhigend sagen können: Wir gehen in Darmstadt den richtigen Weg, es wird Fernwärme geben für die Innenstadt. Und für nicht so dicht besiedelte, könnt ihr jetzt wissen: Ihr könnt euch eine Wärmepumpe einbauen. Dabei beraten wir euch noch und helfen euch noch. Vielen Dank.

Hier findet ihr die zugehörige [Magistratsvorlage](#).